



Aufwärmen und genießen

Gesund vorkosten
mit dem Baukastensystem



Konzert mit Judith Holofernes

Ex-Helden-Frontfrau am 30. November
in der Centralstation in Darmstadt



*Sallo,
be Leser*

Grillsaison hat begon-
. Vorher müssen wichtige
sonelle Entscheidungen
offen werden. Wer
ht was? Der Mann ist für
Fleisch zuständig und
ist Herrscher über den
l. Er legt das Fleisch auf,
nt es um und entschei-
wann es fertig ist. Hier
t er nach der alten Regel
ein Steak dauert ein
: Die Aufgaben der Frau
vielschichtiger: Sie
ft das Essen, macht den
t, richtet Gemüse und
Nachtisch an, bereitet
Fleisch fürs Grillen vor,
es auf ein Tablett, zu-
men mit allen notwendi-
Utensilien, und trägt es
letzter Kraft nach drau-
wo der Mann schon mit
m Bier in der Hand vor
Grill sitzt und ungedul-
wartet, denn er will jetzt
rt grillen. Eine fröhliche
lsaison wünscht

er Boto

Klares Bekenntnis zu Variante IV

„Wächtersbacher Erklärung“ von Bürgermeistern und Bürgerinitiativen

Main-Kinzig-Kreis. Die modifizierte Trasse IV sei eindeutig die beste Variante für den Bahnausbau. Darauf haben sich mehrere Bürgermeister und Bürgerinitiativen zwischen Gelnhausen und Schlüchtern festgelegt. Die Variante VII könne die Erfordernisse des Main-Kinzig-Kreises keinesfalls erfüllen und sei somit abzulehnen, so die Teilnehmer der Gesprächsrunde, die sich nach einem ersten Termin im September nun erneut trafen und eine zweite „Wächtersbacher Erklärung“ unterzeichneten.

Auf Einladung des BI-Verbunds Bahnausbau Main-Kinzig, dem Zusammenschluss von vier Bürgerinitiativen im Kreis, kamen ein Großteil der Bürgermeister oder deren Vertreter zusammen, um erneut über das Bahnausbau-Projekt zu beraten. Im Gespräch ging es, neben der Forderung nach Lärmschutz auf Lärmvorsorge-Niveau, der besonders für Gelnhausen und Wächtersbach wegen ihrer Hanglage wichtig ist, auch um die Zukunftsfähigkeit der Region. Die Anwesenden waren sich einig, dass der Ausbau der Bahn-

zu befürworten sei. Eine reine Durchfahrtstrecke, wie die noch im Planungsprozess befindliche Variante VII, „ohne den geringsten Nutzen für die Region“, werde man jedoch nicht akzeptieren. Da die DB Netz AG nach eigener Aussage die Lösung mit der größten Akzeptanz in der Region suche, ist für die Bürgerinitiativen und Bürgervertreter klar, dass es nur eine Variante sein kann, die im Störungsfall den Nahverkehr flüssig weiterlaufen lässt und darüber hinaus die Möglichkeit zum Ausbau des Nahverkehrs gibt. Dies könne nur die Variante IV im Vergleich zu Variante VII darstellen. Gelnhausens Bürgermeister Daniel Glöckner betonte, er werde alles unterstützen, was für die Region einen nachhaltigen Nutzen bringe. Dies ist für die Gemeindevertreter von Biebergemünd und Bürgermeister Manfred Weber eine nach dem Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Bahndreieck Spessart modifizierte Variante IV. Diese brächte nicht nur im Hinblick auf Natur- und Artenschutz in den Kinzigauen Vorteile, sondern es entstehe die Möglichkeit eines



Teilnehmer der Gesprächsrunde, die in die zweite „Wächtersbacher Erklärung“ mündete. Foto: re

kehr würde entlastet, und man könnte viele in Biebergemünd ansässige Firmen fußläufig erreichen. Auch für Wächtersbach hätte die modifizierte Variante IV deutliche Vorteile, so Erster Stadtrat Oliver Peetz. Es fiel nicht nur ein massives Brückenbauwerk vor dem südlichen Teil der Stadt weg, auch der Baustellenverkehr, der die Stadt beim Bau von Variante VII, genau wie das Brachtal, massiv belasten würde, wäre einfach über die Schiene oder die A 66 zu führen. Wohngebiete blieben in der zeh-

und merkte an, dass für die Baulogistik kurze Wege unabdingbar seien. Dies biete nur Variante IV über die Nähe zur A 66 und deren Bestandsstrecke mit ihren Verknüpfungspunkten. Bürgermeister Roland Weiß (Bad Orb), an dessen Gemarkung Variante IV stieß, betonte, auch ihm liege die beste Gesamtlösung und Frieden im Main-Kinzig-Kreis am Herzen, da er vom „Sankt-Florians-Prinzip“ nichts halte. Der gesamte Kreis sei betroffen, damit auch seine Stadt. Aus diesem Grund hält auch der

Daniel Glöckner, Bürgermeister Gelnhausen, Oliver Peetz, Erster Stadtrat Wächtersbach, Manfred Weber, Bürgermeister Biebergemünd, Heinz Fringes, Gemeindevorstand Biebergemünd, Roland Weiß, Bürgermeister Bad Orb, Wolfram Zimmer, Bürgermeister Brachtal, Grant Hummel, Bürgerinitiative Ausbau Bestandsstrecke Gelnhausen, Willi Jöckel, Bürgerinitiative „Pro Lebensraum am Rande des Vogelsbergs“, Volker Lemcke, Bürgerinitiative „Pro Brachtal“, Alexandra Schüller, Bürgerini-